



SCHUSS

Ihr Lehrer-Code ist:

ehhcbd



www.maryglasgowplus.com/de



Inhaltsübersicht

Seite 2&3 Moment

Kurznachrichten

Seite 4&5 Medien

Faszination Schneewittchen

Drei Schneewittchen-Neuverfilmungen in einem Jahr – die Faszination an dem Märchen der Gebrüder Grimm lässt Hollywood nicht los

Sprachschwerpunkt: Landeskunde I Beschreibungen I Adjektive

Landeskunde: Literatur

Online-Aktivität: Reimende Wörter

CD: Ein weiterer Film, der auf einem Märchen der Gebrüder Grimm basiert

Unterrichtsplan

Filme und Märchen

Siehe Seite 4



Seite 6 Interessante Fakten

Jugend trinkt zu viel

Bis zum 13. Lebensjahr haben über die Hälfte aller Jugendlichen schon einmal Alkohol getrunken

Sprachschwerpunkt: Lesen

Landeskunde: Deutsche Statistik

Extra online: Forum und Quiz

CD: Interview mit einer Ärztin

Seite 7 Panorama

Online spielen

Mobile- und Online-Gaming sind massiv im Kommen

Sprachschwerpunkt: Freizeit & Hobbys I

Verben

CD: Umfrage an einer Schule zu PC-Games

Online-Aktivität: Übung zum Futur und Passiv

Seite 8&9 Modernes Leben

Superhacker gegen Superstars

Die weltgrößten Musikkonzerne haben Angst vor ein paar jungen Deutschen

Sprachschwerpunkt: Medien-Wortschatz I Lesen

Online-Aktivität: Grammatikübung zu Partizipien im Perfekt

SCHUSS-Video: Portrait Mo, Musiker

Lerneinheit

Neue Medien

Siehe Seite 2&3



Seite 10&11 Aktuelles

Nivea an der Spitze

Die deutsche Marke Nivea ist bei Hautpflege, Haarpflege und Kosmetik in 15 Ländern an der Spitze

Sprachschwerpunkt: Adjektive

Landeskunde: Deutsche Marken

Online-Aktivität: Leseverständnis-Quiz

Seite 12&13 SCHUSS-Quizzes

Übungen und Aktivitäten

Vier spielerische Übungen und Aktivitäten zum Zeitschrifteninhalt

Sprachschwerpunkt: *hinter-, gegen-, miteinander*, Internet-Ausdrücke, Persönlichkeitsquiz, Fotobeschriftung

Seite 14&15 Was soll ich nur tun?

Unbedingt das Abitur machen

Eine Serie über Probleme Jugendlicher in Dialogform

Sprachschwerpunkt: Nebensätze mit *wenn*

Extra online: Schüler können hier ihre eigenen Meinung posten

CD: Audio-Version des Dialogs

Seite 16

Berliner Schilderwald

In dieser Serie zeigen wir Schilder in Berlin

Sprachschwerpunkt: Leseübung

Landeskunde: Authentische Informationstafeln

Extra online: Weitere Straßenschilder entschlüsseln

Vorschau nächste Ausgabe!

Wenn Sie sich mit dem Lehrer-Code (ehhcbd) auf unserer Website anmelden, dann schicken wir Ihnen per E-Mail eine digitale Vorschau auf die nächste Ausgabe zu.



Finden Sie uns auf Facebook



Online activities



Video



Fortgeschrittene



CD

Unterrichtseinheit 1 Online-Gaming

Lernziele

- Etwas über Computerspiele lernen
- Hörverständnis üben
- Das Futur wiederholen und üben
- Futur und Passiv unterscheiden lernen

Ressource(n):

SCHUSS März / April 2012, Seite 7
www.maryglasgowplus.com/de/aktivitäten
SCHUSS CD 2 2011/12, Track 4

Einstieg

Sagen Sie den Schülern, dass sie einen Hörbeitrag über die Gaming-Gewohnheiten deutscher Teens hören werden. Schreiben Sie (das) Computerspiel und Online spielen an die Tafel, erklären Sie aber, dass englische Ausdrücke wie Games und Gaming ebenfalls gebraucht werden. Spielen Sie nun Track 4 auf der SCHUSS CD in Abschnitten. Welche Spiele haben die Schüler erkannt? Welche spielen sie selbst? Welche sind ihre eigenen Lieblingsspiele? Falls Sie die CD nicht haben, lassen Sie die Schüler ihre Games aufzählen und ermitteln Sie das beliebteste Spiel.

Erarbeitung

- 1 Lesen und bearbeiten Sie mit den Schülern nun den Text auf Seite 7. Stellen Sie anschließend Verständnisfragen: *Was ist das deutsche Wort für Online-Gaming? (online Computerspiele spielen). Spielt man mehr gemeinsam oder allein? (Man spielt mehr gemeinsam oder gegeneinander.) Was bedeutet der Ausdruck blöd? (Schlecht, negativ).*
- 2 Bitten Sie die Schüler, sich die Einleitung noch einmal gründlich durchzulesen. Welche Zeitform taucht im ersten Satz auf? Wenn die Schüler das Futur nicht erkennen, bitten Sie sie, *wird* und *wachsen* zu unterstreichen, und erklären Sie, dass es sich um das Futur handelt. Sagen Sie: *Das Futur wird mit werden und einem Verb gebildet* und üben sie es an einfachen Beispielen: *Ich werde heute nachmittag am Computer spielen. Ich werde morgen früh zur Schule gehen.*
- 3 Wenn das Futur hinreichend geübt worden ist, schreiben Sie eine Kurzversion des ersten Artikelsatzes an die Tafel: *Games werden im Browser gespielt. Ist das auch das Futur? (Nein, das ist das Passiv.) Woran sieht man das? (Im Futur nimmt man den Infinitiv des Verbs, im Passiv das Partizip).* Schreiben Sie zum Vergleich den Satz im Futur an: *Games wird man im Browser spielen* und schleifen Sie die Unterschiede an weiteren Beispielen ein, ehe die Schüler die Online-Aktivität zum Thema auf www.maryglasgowplus.com/de/aktivitäten machen.

Festigung

Die Schüler schreiben als Hausaufgabe einen kurzen Text über ihr Lieblings-Computerspiel. Sie begründen, warum sie das Spiel gut finden. Um das Futur zu üben, schreiben sie auch, welche Games sie sich in Zukunft zulegen und spielen werden. Wer keine Computer-Games spielt, schreibt etwas über seine Online-Aktivitäten, zum Beispiel über soziale Netzwerke oder wie er/sie das Internet für die Schule benutzt.

Unterrichtseinheit 2 Hacken und Knacken

Lernziele

- Einen Inhalt selbstständig lesen und verstehen
- Englische Begriffe im Deutschen kennen lernen
- Etwas über die moderne Musikindustrie lernen
- Passiv und Perfekt üben

Ressource(n)

SCHUSS März / April 2012, Seite 8&9
www.maryglasgowplus.com/de/aktivitäten

Einstieg

Stellen Sie mit der Klasse ein Wortfeld mit *super* zusammen, entweder als Adjektiv oder als Teil eines Substantivs: *Das war/ ist super, supergut, superblöd, superschade, supercool; Das war/ist ein Superabend, ein Superessen, ein Superfilm* usw. Erklären Sie, dass *super* nicht aus dem Englischen, sondern aus dem Lateinischen stammt und ursprünglich *über, oben, darüber...hinaus* bedeutete. Die Schüler finden dann deutsche Synonyme für *super*: *gut, toll, klasse, prima, hervorragend*, usw.

Erarbeitung

- 1 Sagen Sie den Schülern, dass sie nun einen Artikel über Superstars und Superhacker lesen werden (anschreiben). Bitten Sie die Klasse, Superstars zu nennen. Ein Freiwilliger schreibt die Namen an die Tafel. Sagen Sie dann: *Das Wort Superstars ist leicht, aber was sind Superhacker?* Die Schüler werden den Begriff *Hacker* wahrscheinlich aus dem Englischen kennen. Geben Sie ihnen eine deutsche Erklärung: *Hacker sind Leute, die Computer knacken* (anschreiben) oder *Datenpiraten*. Als weitere Vorbereitung auf das Lesen machen Sie die Übung „Code-Wörter“ im Klassenverband.
- 2 Je nach Standard der Klasse wird der Text entweder im Klassenverband gelesen oder die Schüler bearbeiten ihn selbstständig, eventuell mit einem Partner. Alle aus dem Englischen stammenden Wörter werden unterstrichen (*Songs, Tracks, Manager, Kick, cool* usw.). Fortgeschrittene Gruppen/ Klassen suchen deutsche Synonyme dafür.
- 3 Weisen Sie auf einen Satz im Perfekt hin, z. B.: *Ich habe Tag und Nacht vor dem Rechner gesessen* und schreiben Sie ihn an die Tafel. Wie wird das Perfekt gebildet? (Mit *haben* - oder *sein* - und dem Partizip des Verbs). Unterstreichen Sie diese Satzteile. Die Schüler finden weitere Sätze im Text.
- 4 Erinnern Sie die Schüler daran, dass auch das Passiv mit

dem Partizip Perfekt gebildet wird. Außerdem braucht man dazu noch das Verb *werden*. Schreiben Sie einen Beispielsatz an: *Die Hacker werden verurteilt*. Üben Sie das Passiv an weiteren Sätzen, ehe die Schüler die Online-Aktivität machen.

Festigung

Diskutieren Sie mit den Schülern, ob sie Hacker oder Computer-Knacken *super, cool* oder *blöd* finden. Die Schüler begründen ihre Meinung: *Ich finde die Hacker cool, weil sie der Musikindustrie das Monopol nehmen. Ich finde Computer-Knacken super, weil es eine tolle Technik ist. Ich finde Hacker blöd, weil sie Songs stehlen und in die Privatsphäre eindringen* usw. Die Schüler beantworten dann die Fragen in der roten Box und vergleichen ihre Antworten.

Unterrichtseinheit 3 Video: Musik machen



Lernziele

- Vokabeln über Musik lernen und üben
- Hörverständnis üben
- Zusammenfassung in der 3. Person Singular schreiben

Ressource(n)

SCHUSS-Video: mag-plus.net/sch11409

Einstieg

Schreiben Sie *Musik machen* an die Tafel und fragen Sie: *Wer*

macht Musik? Zielen Sie auf *der/die Musiker(in)*. Fragen Sie dann: *Was für Musiker gibt es? (Gitarristen, Pianisten, Sänger/innen, Drummer, Bassisten usw.)*. Was für Musik gibt es? (*Pop, Rock, Funk, Soul, Reggae* usw.). Fragen Sie die Schüler nun, ob jemand selbst Musik macht, und wenn ja, welche.

Erarbeitung

- 1 Drucken Sie, bevor Sie das Video ansehen, das Transkript aus. Markieren Sie drei Teile: 1 bis *abmischen*, 2 bis *Produzenten*, 3 bis *verdient*. Fotokopieren Sie das Transkript für Ihre Schüler. Sagen Sie ihnen, dass sie ein Video über einen Musiker sehen werden. Spielen Sie den ersten Teil zwei Mal, einmal ohne und einmal mit Transkript. Bitten Sie die Schüler beim zweiten Zusehen, alle Ausdrücke zu unterstreichen, die mit Musik zu tun haben. Stellen Sie dann allgemeine Verständnisfragen: *Wie heißt der junge Musiker? Wo wohnt er? Wo arbeitet er an seiner Musik? Wie heißen seine Lieblingsmusiker? Was macht er als Erstes?* usw.
- 2 Verfahren Sie ebenso mit Teil 2. Sagen Sie dann: *Mo zeigt uns zwei Sachen im Video. Welche? (Er zeigt seine Myspace-Seite und seine Backstage-Pässe). Was ist ein Backstage-Pass? (Ein Pass für Musiker bei Konzerten. Damit kommen sie auf die Bühne).*
- 3 Sagen Sie den Schülern, dass es im 3. Teil des Videos um ein Thema geht, das sie schon aus dem Magazin kennen, und verfahren Sie wie mit Teil 1 und 2.

Festigung

Spielen Sie das gesamte Video noch einmal und bitten Sie die Schüler, sich Notizen zu machen. Die Schüler schreiben dann eine kurze Zusammenfassung und benutzen die 3. Person Singular: *Im Video geht es um Musik machen. Der junge Musiker heißt Mo. Er hat ein Studio in Hamburg. Er nimmt dort seine Musik auf. Er kann sie am Computer mischen* usw.

Grundvokabular Neue Medien

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Neue Medien*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
das Internet		mobil	
das Netz / ins Netz stellen		mischen / abmischen	
das soziale Netzwerk		die Internetseite	
das Computerspiel		das Portal	
der Hacker / hacken		runterladen	
Computer knacken		digital	
der Rechner		das Game / die Games	
der Datenpirat		Gaming	
virtuell		chatten	
die virtuelle Welt		online	
hack-süchtig		offline	
die Datei		der Browser	
der Track		der Einzelspieler	
uploaden		im Einzelspielermodus	
das Handy		das E-Mail-Fach	

Lernziele

- Etwas über ein altes Thema für neue Filme lernen
- Etwas über deutsche Kultur lernen
- Adjektive lernen und üben
- Personenbeschreibungen üben

Ressource(n)

SCHUSS März / April 2012, Seite 4&5

SCHUSS CD2 2012, Track 1

Einstieg

Machen Sie ein Brainstorming zum Thema Märchen. Sammeln Sie alle genannten Titel an der Tafel. Falls die Schüler die Geschichte kennen, aber den Titel nur in ihrer eigenen Sprache, sagen Sie selbst den deutschen Titel. Klassische Märchen wie *Rotkäppchen*, *Dornröschen*, *Hänsel und Gretel* und *Schneewittchen* sollten in der Liste sein. Unterstreichen Sie *Schneewittchen*, fragen Sie die Schüler nach den Hauptpersonen und schreiben Sie an: Schneewittchen, die böse Stiefmutter, die sieben Zwerge, der Jäger, der Prinz. Sagen Sie dann: *Schneewittchen ist auch ein Film* und gehen Sie zum Text über.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie zunächst die einführenden Texte auf Seite 4 mit der Klasse. Kennt jemand die Gebrüder Grimm? Zeigen Sie auf die Märchenliste an der Tafel und sagen Sie, dass alle diese Geschichten von den Brüdern gesammelt und aufgeschrieben wurden. Als mögliche Hausaufgabe: mehr über die Brüder Grimm recherchieren.
- 2 Lesen Sie den Text auf Seite 5 im Klassenverband, Satz für Satz. Fortgeschrittene Schüler können den Artikel (in Partner- oder Gruppenarbeit) selbst vorbereiten, mit Hilfe der Wörterliste und/oder eines Wörterbuchs. Halten Sie die verschiedenen Filmversionen von „Schneewittchen“ an der Tafel fest: a) der klassische Disney-Animationsfilm, b) ein Disney-Remake, das in China spielt, c) ein „Schneewittchen“-Film mit Julia Roberts und Lily Collins, d) „Schneewittchen und der Jäger“ mit Charlize Theron und Kristen Stewart.
- 3 Wiederholen Sie Adjektive zur Personenbeschreibung mit der Klasse, anhand des Fotos auf Seite 4: *Schneewittchen ist jung und schön. Sie hat weiße Haut, rote Lippen und schwarze Haare. Sie trägt ein grünes Kleid mit chinesischem Muster.* usw. Die Schüler weiten Personenbeschreibungen anhand von **Check 1** und **2** aus.

Festigung

Fragen Sie die Schüler nach dem anderen im Text vorkommenden Märchentitel („Hänsel und Gretel“). Kennen die Schüler die Geschichte des Märchens? Wenn nicht, ergänzen Sie die Story durch Stichworte an der Tafel (*Zwei arme Kinder verlaufen sich im Wald. Sie werden von einer bösen Hexe gefangen. Die Hexe will sie töten und essen. Aber sie stoßen die Hexe in den Backofen* usw.).

Fortgeschrittene Schüler recherchieren das Märchen selbst im Internet. Falls Sie die SCHUSS-CD besitzen, spielen Sie Track 1 über eine Neuverfilmung des Hänsel-und-Gretel-Stoffs vor.

Landeskunde-Info

Die Gebrüder Grimm

Jacob und Wilhelm Grimm waren bereits mit ihren Märchensammlungen berühmt geworden, als sie beide an die Universität Göttingen gerufen wurden. Die Stadt (heute in Niedersachsen) gehörte um 1830, nach dem Ende der napoleonischen Besatzung, zum Königreich Hannover. Stadt und Universität waren beide – für damalige Verhältnisse – liberal und progressiv. Wilhelm und Jacob Grimm gehörten zu den bekanntesten Freidenkern unter den Göttinger Professoren. Als 1837 der hannoversche König Ernst August das Staatsgrundgesetz aufhob, protestierten sieben Göttinger Professoren, darunter die Brüder Grimm, dagegen. Sie wurden ihres Amtes enthoben, und drei von ihnen – darunter Jacob Grimm – verbannte der König aus dem Land. Wilhelm zog mit seinem Bruder ins Exil. Erst drei Jahre später fanden die Brüder in Berlin wieder eine Existenz. Sie lehrten und lebten 20 Jahre in Berlin und begannen dort ihr größtes Projekt, das „Deutsche Wörterbuch“. Das bis heute umfassendste Wörterbuch der deutschen Sprache wurde erst 1961 fertiggestellt.